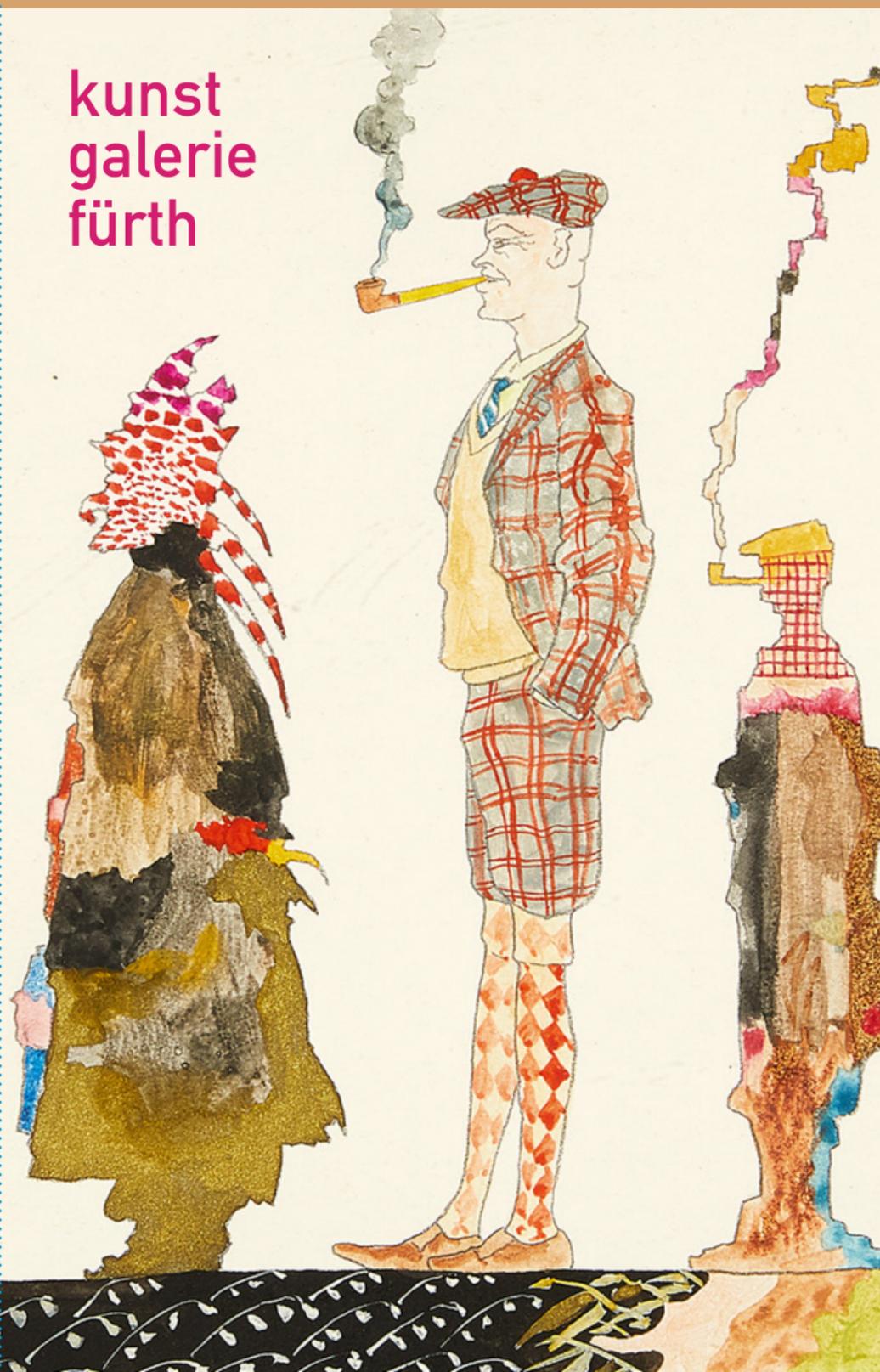


27. Januar bis 7. April 2024 kunst-galerie-fuerth.de

Man glaubt es nicht Heino Jaeger

kunst
galerie
fürth



Wicky Reindl
Wer hat Angst vor BlauWeißRot. 2017–2022
Videostill. Videoinstallation aus Einzelbildern
© Wicky Reindl



DISPLAY NO.8

Wicky Reindl — Alles im Eimer

Eröffnung: Freitag, 26. Januar 2024, 19 Uhr
Bis 7. April 2024

Das Werk der Künstlerin Wicky Reindl kreist um Rollenzuweisungen und Verhaltensmuster in unserer Gesellschaft. Zu ihrem vielseitigen Werk gehören Installationen, Zeichnungen, Collagen und Fotografien. Für die Reihe DISPLAY der Kunstgalerie fürth zeigt sie drei Filmsequenzen, die im Wechsel von drei Wochen als Videoprojektion präsentiert werden. Die Filme bestehen aus einer Abfolge von Einzelbildern und dauern nur wenige Sekunden. Sie zeigen jeweils eine oder zwei Personen, die miteinander ringen oder mit Utensilien, wie Putzeimer und Bottich einen absurden Kampf austragen. In „Bausteine der Republik“ und „Wer hat Angst vor BlauWeißRot?“ zitieren die Farben der Eimer die Nationalfarben Deutschlands beziehungsweise Bayerns und Frankens. Auch die mit Schweinemaske und Krankenschwesterkittel bekleideten Figuren in „HomeSweetHome“ beschreiben sinnbildlich gesellschaftliche Zustände. Schwarze Bottiche bieten sich ihnen als rettende Behältnisse an, in die sie sich flüchten. Allerdings wird aus der solidarischen Zweisamkeit ein bitterer Konkurrenzkampf, den die Künstlerin als Parabel auf unsere Gesellschaft vor dem Hintergrund der Klimakrise sieht.

Wicky Reindls künstlerische Welt ist eine weibliche, in der die Protagonistinnen einerseits die Macht weiblicher Reize ausspielen und andererseits geschlechertypischen Unterwerfungen ausgesetzt sind. Die Künstlerin zeigt in ihrem Werk den Drang auf, aus dem bisweilen engen Korsett der Identitäten und Konventionen auszubrechen. Das Bild der Heimeligkeit und der klaren Rollenverteilung purzelt dabei wild durcheinander, zerfällt in slapstickhafte Situationen, die zwischen Spiel und Kampf zu kippen scheinen.

Wicky Reindl hat an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg bei Günter Dollhopf studiert. Sie reist regelmäßig nach Indien, wo sie 2003 auch eine Lehrtätigkeit an der Akademie der Schönen Künste in Varanasi innehatte. Wicky Reindl lebt und arbeitet in Roßtal bei Nürnberg.

In der Reihe DISPLAY dient die große Fensterfront zum Königsplatz als eigener, von außen einsehbarer Bereich für künstlerische Präsentationen.

Heino Jaeger
Man glaubt es nicht

27. Januar bis 7. April 2024

Tusche auf Papier, 21 x 29,8 cm

Eröffnung:
Freitag, 26. Januar, 19 Uhr

Grüßwort:
Dr. Benedikt Döhla, Referent für Soziales, Jugend und Kultur
Einführung:
Natalie de Ligt, Leiterin kunst galerie fürth





Heino Jaeger (1938–1997) war ein Ausnahmekünstler. Er schuf nicht nur ein äußerst facettenreiches bildnerisches Werk, sondern er besaß auch ein sprachkünstlerisches Talent, das ihn in den frühen 1970er Jahren durch verschiedene Radiosendungen und LP-Veröffentlichungen kurzzeitig zur Kultfigur machte. Heino Jaeger ersann absurde Stegreifgeschichten und Sprachgrotesken, mit denen er die Gesellschaft auf ebenso brillante wie entlarvende Weise karikierte. Mit seinem oft pointenlosen Humor, der seiner Zeit voraus war und zugleich zeitlos ist, inspirierte er später viele Humoristen und Satiriker. „Er konnte, wie kaum jemand vor und nach ihm, das Auffällige, Absonderliche, Beachtenswerte, das letztlich Hochkomische in der kleinbürgerlichen Normalität erkennen“ (Olli Dittrich). Das gilt gleichermaßen für den bildenden Künstler Heino Jaeger, der an der Hochschule für bildende Künste in Hamburg freie und angewandte Grafik studiert hatte. Das Zeichnen und Malen, dem er sich zeitwei-

se obsessiv hingab, war die große Konstante in seinem Leben, das früh eine tragische Wendung nahm. Schlimme Kriegserlebnisse und familiäre Verluste im Kindesalter, die der 1938 in Hamburg geborene Künstler zu verkraften hatte, prägten seine Haltung zur Welt und seinen künstlerischen Zugriff auf diese. Er war ein genauer Beobachter seines Umfelds, insbesondere des typisch kleinbürgerlichen Habitus im Nachkriegsdeutschland mit all seinen Brüchen und Veränderungen. Dies war sein Material, an dem er sich zugleich rieb. Sein zeichnerisches und malerisches Werk, von dem über 2000 Arbeiten erhalten sind, brilliert durch einen formalen und inhaltlichen Reichtum. Es umfasst u. a. realistische, oft melancholisch anmutende Straßenszenen, Landschaften, Porträts, Architekturen, Interieurs. In ihnen hält der Künstler fest, was selten geworden ist oder im Zuge gesellschaftlicher Umwälzungen verloren ging. Daneben gibt es den großen Bereich der bis ins Phantastische reichenden Sujets von großer formal-ästhetischer Bandbreite: Mutierte, deformierte oder technisierte Figuren; groteske und skurrile Szenen, in denen Konventionen und die guten Sitten außer Kraft gesetzt sind oder als fadenscheinig offenbar werden. Mit seinem Werk erweist sich Heino Jaeger als feinnerviger Künstler, der die Welt und die Menschen, die ihn umgaben, bezeugte und ihnen im gleichen Moment ein realsatirisches Zeugnis ausstellte.

Nachdem die Museen Stade 2022 die bislang größte Heino Jaeger-Ausstellung ausgerichtet haben, wird der Künstler jetzt erstmals im süddeutschen Raum in einer umfassenden Präsentation gezeigt. Sie versammelt rund 100 Leihgaben aus allen Schaffensphasen aus der Sammlung Christoph Hofmann – darunter Zeichnungen, Malerei, Skizzen und Comics. Darüber hinaus kann der Sprachkünstler Heino Jaeger über zahlreiche Hörstücke entdeckt werden.

In Verbindung mit der kunst galerie fürth zeigt die Galerie Bernsteinzimmer in Nürnberg vom 4.2. bis 24.3.2024 eine Ausstellung mit Druckgrafiken und Tuschzeichnungen von Heino Jaeger.

FÜHRUNGEN/LIVESPEAKER

Freitag, 2.2., 15 Uhr

Führung — Natalie de Ligt (Leitung)

Mittwoch, 7.2., 17-18 Uhr

Livespeaker

Freitag, 1.3., 15 Uhr

Führung — Natalie de Ligt (Leitung)

Sonntag, 10.3., 11 Uhr

Führung — Susann Scholl (Kuratorin)

Mittwoch, 20.3., 17-18 Uhr

Livespeaker



THOMAS RÖSKE ZU HEINO JAEGER

Mittwoch, 21.2., 18.30 Uhr

Dr. Thomas Röske ist Leiter der Sammlung Prinzhorn Heidelberg, einem Museum für Kunst von Menschen mit psychischen Ausnahmefahrungen. Für ihn stellt das themen- und facettenreiche Werk von Heino Jaeger ein Grenzphänomen zwischen traditioneller Kunst und Outsider Art dar. Über die ebenso spannenden wie fließenden Übergänge und andere bemerkenswerte Aspekte bei Heino Jaeger spricht Dr. Thomas Röske.

Im Anschluss Drinks an der Bar

NATALIE DE LIGT IM GESPRÄCH MIT SEBASTIAN MÖLLERS

Mittwoch, 13.3., 18.30 Uhr

Sowohl das bildnerische als auch das sprachkünstlerische Werk Heino Jaegers ist getragen von Momenten der Realsatire. Was zunächst humorvoll erscheint oder zum Lachen bringt, birgt meist auch etwas Tragisches. Die meisten Arbeiten entzünden sich an dieser faszinierenden Ambivalenz. Im Gespräch mit Dr. Sebastian Möllers, Direktor der Museen Stade, soll diesem Aspekt nachgegangen werden.

Im Anschluss Drinks an der Bar

Führung/Gespräch inkl. Eintritt 4 Euro / erm. 2 Euro

Im kostenlosen Livespeaker-Angebot beantwortet das Galerieteam Fragen zur Ausstellung.

LETZTER TAG — EINTRITT FREI — SPECIAL GUEST

Sonntag, 7.4., 16 Uhr

Führung mit Anders Möhl

Der Künstler, Autor und Mitbegründer der Nürnberger Galerie Bernsteinzimmer freut sich sehr, ein paar freundliche Worte zur Ausstellung zu sprechen, Heino Jaegers Werke zu kommentieren und möglichst viele Fragen der Ausstellungsbesucherinnen und -besucher zu beantworten.

Mit Kaffee und Keks an der Bar

Deckfarbe auf Hartfaserplatte, 72,5 x 120,5 cm



Bleistift auf Papier, 9,8 x 14 cm
Bleistift auf Papier, 10 x 13,8 cm



KUNSTVERMITTLUNG

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung unter galerie@fuerth.de oder Tel. 0911-974 1690 erforderlich.

IM DIALOG. FÜHRUNG FÜR MENSCHEN 55+

Dienstag, 30.1., 14 Uhr

Dienstag, 19.3., 14 Uhr

4 Euro / erm. 2 Euro

Anmeldung bis zwei Tage vor dem Termin

GROSSELTERN-ENKEL-TAG

KUNST FÜR GROSS UND KLEIN

Dienstag, 2.4., 14–15.30 Uhr

Die Ausstellung öffnet extra für die Teilnehmer/innen, eine Kunstvermittlerin begleitet durch das generationenverbindende Angebot aus Kurzführung mit Kreativangebot.

5 Euro pro Erwachsener mit Kind / +1 Euro für jedes weitere Kind / +4 Euro für jeden weiteren Erwachsenen

Anmeldung bis 25.3.

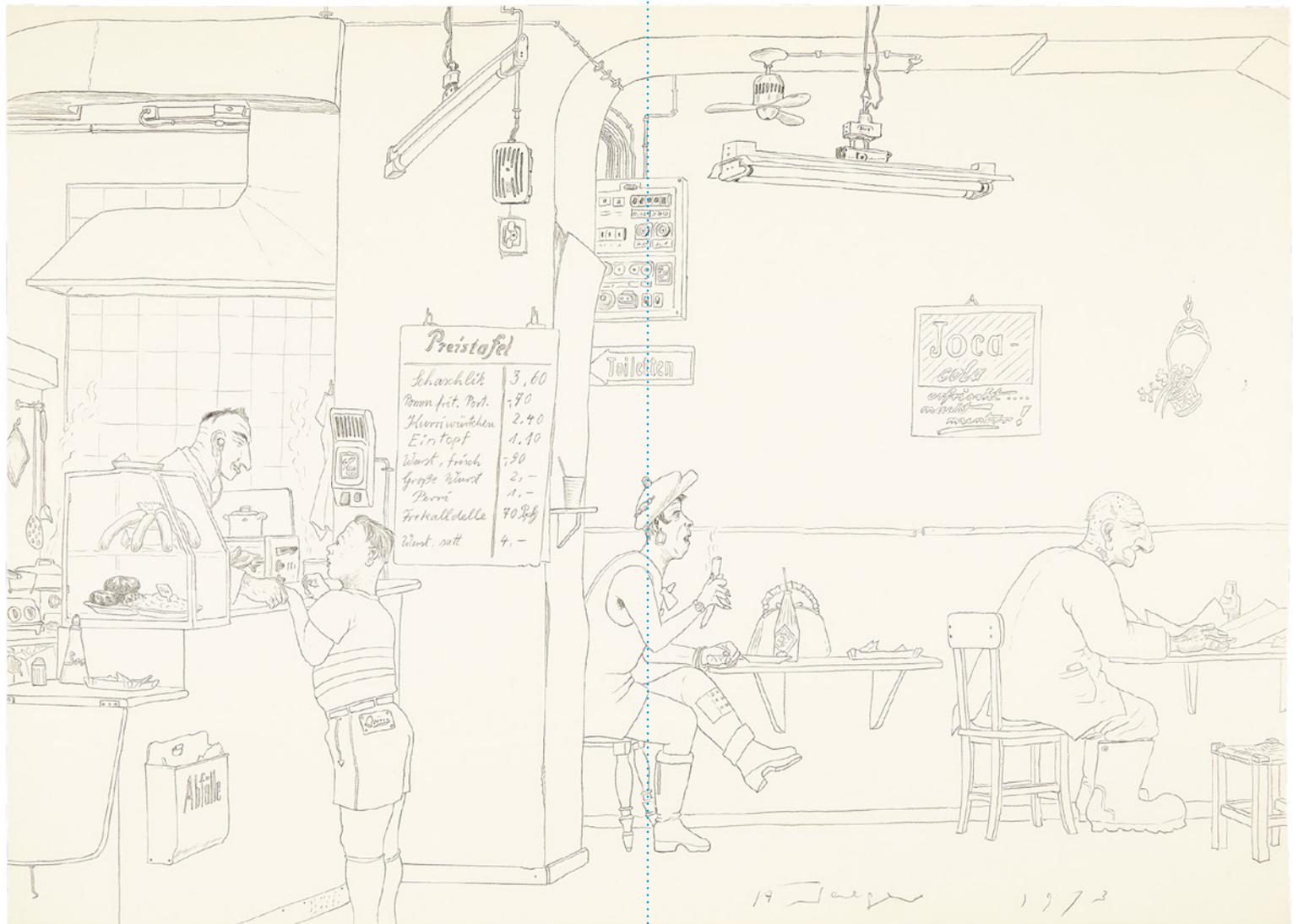
OSTERFERIENPROGRAMM

Unsere Angebote finden Sie ab dem 17.2. unter www.ferien.fuerth.de

BUCHBARE FÜHRUNGEN

Wir bieten individuell buchbare Führungen für Gruppen an. Kontaktieren Sie uns gerne.

Führungen für Gruppen und unser kunstpädagogisches Angebot für KiTas oder Schulen jederzeit nach Vereinbarung. Information, Beratung und Anmeldung: Rebecca Suttner, 0911-974 1690, rebecca.suttner@fuerth.de



kunst galerie fürth



kunst galerie fürth—Städtische Galerie
Königsplatz 1, 90762 Fürth
Telefon 0911-974 1690
galerie@fuerth.de
www.kunst-galerie-fuerth.de



Öffnungszeiten
Mi–Sa 13–18 Uhr
So und Feiertag 11–17 Uhr
Mo/Di (auch an Feiertagen) geschlossen



Karfreitag, 29.3., 11–17 Uhr

Eintritt
3 Euro / ermäßigt 1 Euro



Die kunst galerie fürth ist für Rollstuhlfahrer/innen
eingeschränkt barrierefrei. Ein Treppenlift und
eine behindertengerechte Toilette sind vorhanden.

förderkreis kunst galerie fürth

Der Förderverein der kunst galerie fürth unter-
stützt maßgeblich die Arbeit der Städtischen
Galerie. Als Mitglied haben Sie u.a. freien Eintritt
zu allen Ausstellungen und Veranstaltungen. Sie
wollen dabei sein? Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Website, oder Sie sprechen das
Team der Galerie an.

Titel (Ausschnitt):
Heino Jaeger, 1973, Bleistift
und Buntstift auf Papier
36,5 x 51 cm

Alle Abbildungen:
© Museen Stade
Alle Werke:
Sammlung Christoph
Hofmann

Wir danken Christoph Hofmann für die Leih-
gaben und die damit verbundene Unterstützung.
Wir danken den Museen Stade, die uns mit
Abbildungsmaterial und fachlichem Austausch
unterstützt haben. Für die Leihgabe der Hör-
stationen danken wir dem Archäologischen
Museum Hamburg und Stadtmuseum Harburg.

Die Ausstellung wird großzügig unterstützt von



KOCHINVEST
Unternehmensgruppe
Immobilienkompetenz seit 1951



förderkreis kunst
galerie
fürth